



Die Landesbeauftragte für den
Datenschutz Niedersachsen

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz
Postfach 2 21 • 30002 Hannover

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/7133

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Landeshaus
Innen- und Rechtsausschuss
Vorsitzende
Frau Barbara Ostmeier
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Bearbeitet von: Herrn Feldschnieders

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
Bearbeiterin: Dörte
Schönfelder vom 17.11.2016

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
1.11-3075-75-00/1466

Durchwahl Nr.: 05 11 120-
4518

Hannover,
22.12.2016

Beratungen des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages über den Antrag der Fraktion der FDP, Ausstattung der Landespolizei mit mobilen Endgeräten (Drucksache 18/4723):

hier: Erfahrungsbericht zu der Beteiligung der Landesbeauftragten für den Datenschutz Niedersachsen (LfD) an einem Pilotprojekt zur Einführung mobiler Endgeräte in der niedersächsischen Landespolizei

Sehr geehrter Frau Ostmeier,

für Ihr Schreiben mit der Bitte, einen persönlichen Erfahrungsbericht in dem schleswig-holsteinischen Innen- und Rechtsausschuss über das Pilotprojekt der niedersächsischen Polizei zur Ausrüstung mit mobilen Endgeräten abzugeben, möchte ich mich zunächst bedanken.

Am 01.10.2015 startete die Zentrale Polizeidirektion Niedersachsen (ZPD NI) auf Veranlassung des niedersächsischen Innenministeriums ein Pilotprojekt in drei ausgewählten Polizeiinspektionen der Flächendirektionen Osnabrück, Oldenburg und Lüneburg mit der Ausgabe von zunächst 60 mobilen Endgeräten (hauptsächlich Tablets). Der Praxistest wurde für drei Monate im sog. Einsatz- und Streifendienst der beteiligten Polizeiinspektionen durchgeführt.

Ich war im Wege der Beratung bereits vor dem eigentlichen Pilotprojekt aus datenschutzrechtlicher Sicht eng eingebunden. Insbesondere die Aspekte des Datenschutzes und der Informationssicherheit wurden kritisch hinterfragt und einer – aus meiner Sicht – vorbildlichen Lösung zugeführt:

Bei den eingesetzten Tablets handelte es sich um wasser- und staubdichte Geräte mit einem gehärteten „Android 5“ Betriebssystem. Die eigentliche Betriebssystemhärtung erfolgte durch das Produkt „BizzTrust“ der Firma „Sirrix“. Dieses Produkt sorgte für getrennte Zonen auf dem Gerät für den Intra- und Internetzugang. Ferner erfolgte eine komplette Geräteverschlüsselung und eine Transportverschlüsselung über VPN.

Das gehärtete Android-Betriebssystem erzwingt faktisch eine Verschlüsselung und getrennte Zonen für die Intranet- und Internetnutzung. Das bedeutet, dass der eingesetzte Browser für das Internet und polizeiliche Anwendungen wie die Halterdatenabfrage beim Kraftfahrtbundesamt (PAPI) und das mobile Vorgangsbearbeitungssystem der niedersächsischen Polizei keinen direkten Kontakt haben und somit auch keine Daten abfließen können.

Sukzessive wurde der Zugriff auf Inhalte wie die Personen- und Sachfahndung (und damit auch auf Lichtbilder von Personen) erweitert.

Der mittlerweile im mobilen Einsatz mögliche Funktionsumfang wird Ihnen sicherlich durch das niedersächsische Innenministerium im Detail erläutert werden.

Bei einem Verlust des Gerätes ist es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen, dass ein Zugriff auf polizeiliche Anwendungen durch eine dritte Person erfolgt. Die Tablets lassen eine Sperrung durch die Polizei im Wege der Fernadministration zu.

Der Pilotbetrieb wurde zwischenzeitlich auf ca. 500 Endgeräte und zusätzliche Dienststellen erweitert, da es in der dreimonatigen Phase ausschließlich zu positiven Rückmeldungen der Nutzer gekommen ist und kein datenschutzrechtliches oder informationssicherheitstechnisches Problem verursacht worden ist.

Aus meiner Sicht wurden keine datenschutzrechtlichen Bedenken gegen einen weiteren Betrieb der mobilen Endgeräte in der niedersächsischen Polizei geäußert.

Abschließend möchte ich Sie bitten, meinen Erfahrungsbericht an die Mitglieder Ihres Innen- und Rechtsausschusses weiterzureichen, da mein persönliches Erscheinen keine weiteren Erkenntnisse erbringen dürfte. Aus diesem Grund bitte ich hiervon Abstand zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage



Feldschnieders